

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1993)  
**Heft:** 93

**Artikel:** Für die Mode von morgen  
**Autor:** Fontana, Jole  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-796330>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rencontre Suisse du  
Jeune Talent

# Für die Mode von morgen



Die schwierige Gegenwart fordert die Kräfte der Textil- und Modeindustrie über die Massen. Und sie fordert Ökonomie der Mittel bis zur Schmerzgrenze. Dass im heutigen Prozess der Selbstbehauptung jedes einzelnen Unternehmens die auf die Zukunft ausgerichtete gemeinschaftliche Unterstützung angehender Modemacher nicht aufgeschoben wird, spricht für die Weitsicht der schweizerischen Textilwirtschaft. Sie führt das Rencontre Suisse du Jeune Talent in gewohnt grosszügigem internationalem Rahmen am 18./19. Juni 1993 in St. Gallen durch und wendet dafür weit über eine halbe Million Franken auf.

Es ist in der Tat nicht selbstverständlich, dass das grosse Stelldichlein von prominenten Vertretern und erst zu entdeckender Talente der internationalen Modeszene zustande kommt trotz Rezession, deretwegen der Rotstift überall und zuerst bei Werbe- und PR-Ausgaben angesetzt wird. Am Budget von rund 600'000 Franken, einschliesslich der Sponsoren- und Bundesbeiträge, wird nichts abgestrichen. Denn die Veranstalter sind entschieden der Meinung, dass es eine kurzsichtige Strategie wäre, in krisenhaften Zeiten weniger in den Stilisten-Nachwuchs zu investieren, der morgen mitentscheiden wird über Erfolge oder eben Misserfolge in der Textil- und Modebranche. "Die Schweizer Textilindustrie ist davon überzeugt, dass Nachwuchsförderung im Kreativbereich für sie selbst wie auch für die Bekleidungsbranche von ausschlaggebender Bedeutung ist", steht denn auch in der Projektbeschreibung als Zielsetzung. "Eine erfolgreiche Modeindustrie hilft mit, auch die Zukunft der Schweizer Textilindustrie zu sichern."

Beauftragt mit der Durchführung des *Rencontre du Jeune Talent* ist die Exportwerbung für Schweizer Textilien, St. Gallen. Zur Teilnahme eingeladen sind zehn Modeschulen mit ihren je drei besten Absolventen der Abschlussklassen. Es sind dies:

- Accademia Italiana Moda & Design, Florenz
- Bunka Fashion College, Tokyo
- Esmod, Paris
- Fachhochschule Hamburg
- Fashion Institute of Design and Merchandising, Los Angeles
- Hogeschool voor de Kunsten, Arnhem
- Instituto internacional arte y tecnicas del vestir, Barcelona
- Ravensbourne College of Design & Communication, Chislehurst
- Schule für Gestaltung, Zürich
- Vysoka Skola umeleckoprumslova, Prag

Die Studentinnen und Studenten entwerfen je vier Outfits zu festgelegten Themen aus Sommerstoffen 94, die ihnen die gastgebenden Textilfirmen zur Verfügung stellen. Dem Fachpublikum aus der internationalen Bekleidungsindustrie und Modewelt werden die Modelle in der szenischen Form eines Modetheaters in zwölf Bildern präsentiert unter dem Motto "Les privilèges de la Jeunesse". Die Privilegien bestehen darin, dass die jungen Designer ihrer gestalterischen Fantasie freien Lauf lassen dürfen, eingeschränkt lediglich durch die Vorgabe bestimmter Kleidersituationen unter den Stichworten: College, Strand, Disco, Business-Conference, Vernissage, Zirkus-Besuch, Mariage, Lingerie/Négligés, Hochzeitsreise, Wiener Opernball, Im 7. Monat, Kindersegen.

Da die Modelle juriiert werden, sorgt der Wettbewerb unter den Schulen für Spannung. Entscheidender freilich als die Klassierung sind die Kontakte mit Persönlichkeiten, die den bevorstehenden Start in die berufliche Praxis der angehenden Modemacher günstig beeinflussen könnten. Und umgekehrt gibt die Talentprobe den Modeindustrien Gelegenheit, begabten Nachwuchs aufzuspüren. Wie wichtig denn auch Nachwuchsförderung genommen wird, zeigt ein Blick auf das Ehrenpatronat, das angeführt wird vom Gesamtbundesrat, gefolgt von Vertretern der Ostschweizer Behörden, dem Rektor der Hochschule St. Gallen und dem Präsidenten des Textilverbandes Schweiz.

Während der erste Tag des *Rencontre Suisse du Jeune Talent* ganz im Zeichen eben dieser jungen Modetalente und ihrer Entwürfe steht, werden am zweiten Tag gestalterische Voraussetzungen und Vernetzungen auf akademischer Ebene eingekreist. Zum Thema "Kreativität als Reflexion auf das sich wandelnde Konsum- und Modeverhalten" nehmen internationale Gastreferenten Stellung.

*Jole Fontana*